



# Startschuss für mehr Mobilität

**EINWEIHUNG** Nun hat der Nahverkehr auch einen Ort, an dem er sich zeigen kann. Am Wochenende eröffnete Landrat Klaus Löffler die Räume im Bahnhof. Nun können auch dort kostenlose Tagestickets für Bus und Bahn gelöst werden.

VON UNSERER MITARBEITERIN  
VERONIKA SCHADECK

Kronach – Im Bereich des Nahverkehrs hat im Landkreis Kronach eine neue Ära begonnen. Am Samstag fiel der Startschuss für das neue Mobilitätskonzept. Günstiger, flexibler und funktionaler sollen nun die Bürger und Touristen innerhalb der Region schneller an ihr Ziel gebracht werden. Fünf Wochen lang fahren alle Passagiere für 27 Stunden in Bus und Bahn kostenlos (von Mitternacht bis 3 Uhr des Folgetags). Die entsprechenden Tickets gibt es in der neuen Mobilitätszentrale am Kronacher Bahnhof.

„Das Gesicht des Landkreises wird sich verändern“, so Landrat Klaus Löffler. Er sprach von einer Schwelle, an der Konzepte umgesetzt und Weichenstellungen sichtbar gemacht werden. Dazu zählt auch die Einführung des neuen Verkehrskonzepts.

„Ziel ist es, den Nahverkehr zu stärken“, so der Landrat. Er bezeichnete das System als einzigartig, da der Schülerverkehr in den öffentlichen Nahverkehr integriert wurde. Dabei wurden Bus und Bahn miteinander verzahnt und auch Haltestellen in den Landkreisen Coburg und Hof mit integriert. „Alles in einer Hand, alles von einer Hand“, laute die Devise.

Rund 60 Millionen Euro stellt der Landkreis für das Mobilitätskonzept in den nächsten zehn Jahren zur Verfügung. Dieser Zeitraum deshalb, um den beteiligten Partnern und Unternehmen eine Planungssicherheit geben zu können. Wie bereits

„Ich habe nie gedacht, dass ich mich über Busse einmal so freuen werde.“

GABRIELE RIEDEL  
Projektleiterin

berichtet, haben die Firmen Omnibusverkehr Franken GmbH (OVF), die RBA Regionalbus Arnstadt GmbH und die Martin-Regionalbus-GmbH die europaweite Ausschreibung für sich entscheiden können. Letztgenannte Unternehmen hat wiederum Verträge mit Subunternehmen abgeschlossen. Investiert wurde eine siebenstellige Summe in einen neuen Fuhrpark. 21 Busse und 16 Kleinbusse werden nun im Einsatz sein. Weiterhin ist auch die Bahn mit eingebunden.

Landrat Löffler wies auch darauf hin, dass ab 24. August der Testbetrieb für den Schülerverkehr starten wird. Alle Umläufe werden abgefahren. Man wolle somit eventuelle Defizite vor Schulbeginn minimieren beziehungsweise ausräumen. Er forderte auch alle Beteiligten und die Fahrgäste auf, Verbesserungsvorschläge dem Landratsamt beziehungsweise der Mobilitätszentrale mitzuteilen. Das neue Mobilitätskonzept sei ein System, das wachsen müsse.



Joachim Drechsler von Drechsler Interiors übergab der Leiterin der Mobilitätszentrale Barbara Meyer den Schlüssel. Zusammen mit Projektleiterin Gabriele Riedel und Landrat Klaus Löffler eröffneten sie am Wochenende die Mobilitätszentrale.

Fotos:Veronika Schadeck



Auf los geht's los: die neue, weiße Busflotte des Landkreises wartet auf die ersten Mitfahrer.

Sein Dank galt den am Mobilitätskonzept beteiligten Mitarbeitern und den Partnern. Überschwängliche Worte fand er für Gabriele Riedel und Barbara Meyer vom Regionalmanagement, die beide federführend für die Umsetzung zuständig waren. Sein Dank ging zudem an das Büro für Strategien im öffentlichen Nahverkehr, Nahverkehrs-

Beratung Südwest, das bei der Realisierung des Verkehrskonzepts mit an Bord war.

Ein weiterer Dank galt den Schulen für die Kooperation sowie den 18 Kommunen im Landkreis, die grünes Licht für dieses Konzept gaben. Statt Gelder für ihre eigene Schülerbeförderung entrichten die Kommunen nun ihre Beiträge an den

Landkreis und tragen somit zur Finanzierung des Mobilitätskonzepts bei. Dankesworte fand Löffler zudem für die Deutsche Bahn, die die Zustimmung gab, die Mobilitätszentrale im Bahnhof einzurichten.

Er bedankte sich außerdem beim Landtagsabgeordneten Jürgen Baumgärtner, der sich in München stark für die Förde-

rung des Mobilitätskonzepts einsetzte. Und nicht zuletzt galt der Dank dem Ministerpräsidenten Markus Söder für die Unterstützung. Diesen bezeichnete Löffler als einen Verfechter für den ländlichen Raum.

„Ich habe nie gedacht, dass ich mich über Busse einmal so freuen würde“, so Gabriele Riedel. Stephan Kroll von der Nahverkehrs-Beratung lobte: „Es ist eine Weltpremiere!“ Er sprach von einer besonderen Leistung und lobte den Mut, denn für die Umsetzung des Verkehrskonzepts habe es kein Drehbuch gegeben. Und für den Landrat steht fest: „Zusammen ist etwas Großes gelungen!“

## 60

Millionen Euro stellt der Landkreis in den nächsten zehn Jahren für den Nahverkehr ab.

### Alle Infos zur Mobilitätszentrale im Bahnhof Kronach

Die Mobilitätszentrale im Kronacher Bahnhof hat **Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr** und am **Samstag von 9 bis 13 Uhr** geöffnet.

**Auszubildende sowie alle Schüler** von der fünften bis zur zehnten Jahrgangsstufe haben die Möglichkeit, in den Ferien sowie an den Wochenenden ganztägig und an Schultagen ab 15 Uhr kostenlos mit Bus und Bahn durch den gesamten Landkreis

zu fahren. Die entsprechende Berechtigungskarte bekommen sie mit ihrer Schulfahrkarte ausgehändigt. Schüler ab der elften Klasse haben die Option, sich für 365 Euro ein entsprechendes Jahresticket zu kaufen.

Wer außerhalb der acht festen Buslinien und der Bahnstrecke wohnt, aber den öffentlichen Nahverkehr nutzen möchte, muss nur einen der **Rufbusse** über die Mobilitätszentrale im Kronacher

Bahnhof (Telefon 09261/678678), anfordern.

Nach Ablauf der Testphase (ab 9. September) können **Einzel-fahrkarten** gebucht und darüber hinaus Tagestickets für elf Euro erworben werden. Das Besondere daran: Legt man das Ticket in heimischen Einzelhandelsgeschäften beziehungsweise in der Gastronomie vor, erhält man auf seinen Einkauf einen Nachlass von zwei Euro.

### LESERBRIEF

## Keine Trasse durch die Innenstadt

Die letzten Wochen haben neue Sichten gebracht auf die mittel- und langfristige Funktion der 120 Jahre alten Spitalbrücke über die Kronach zur Innenstadt. Ich appelliere an die Entscheider, sich verantwortungsvoll für Lösungen einzusetzen, die die vorhersehbaren gesellschaftlichen Ansprüche kommender Jahrzehnte erfüllen. Welches sind dafür die Schlüssel-Parameter?

Stadtteil: Die Spitalbrücke ist ein Tor zur Innenstadt. Die beiden mächtigen Kastanienbäume prägen diesen Eingang, sie müssen erhalten bleiben. Kraftfahrzeuge sind und bleiben in einem historischen Stadtteil Fremdkörper.

Innenstadt: Die Innenstadt ist der Raum für Kronachs Bürger und für Besucher. Sie soll zum Flanieren einladen, zum Einkaufen zu Fuß. Kraftfahrzeuge (bis 40 Tonnen?) würden dieses Klima zerstören. Die Innenstadt als Querverbindungs-Autotrasse auszuweisen (Rodaicher Straße bis Landratsamt), wäre grober Missbrauch. Der Durchgangsverkehr gehört auf die Umgehung (Südkreisel, Bamberger Straße, Nordbrücke).

Verkehrskonzept: Zwischen den beiden Kastanienbäumen kann die Spitalbrücke nicht so breit werden wie bisher geplant, sie muss bescheidener ausfallen. Kraftfahrzeuge müssen weitestgehend draußengehalten werden. Die Spitalbrücke samt Innenstadt kann den Bürgern gewidmet sein, die zu Fuß oder mit dem Rad kommen. Lieferverkehr ist zeitweise zugelassen. Der Stadtbus verbindet eng getaktet die Innenstadt mit den umliegenden Parkplätzen und dem Parkhaus. Ohnehin wird die Verkehrswende mittelfristig viele Privatautos überflüssig machen.

Wie kann man Größeres einkaufen und nach Hause bringen? Manches Zuhause ist nur mit dem Auto erreichbar. Mit dem Stadtbus ist Pendeln zwischen Parkplatz und Innenstadt einfach. Die Geschäfte bieten auch Warentransport zum Auto an, z.B. mit Lastenfahrrad-Kurieren. E-Lastenfahrräder kann man im Parkhaus und an Innenstadt-Stationen privat mieten. Geschäfte beginnen auch, die eingekaufte Ware ganz nach Hause zu liefern. Dann wird Einkaufen zum unbeschwertem Genuss.

Hinrich Ruyter,  
Kronach

### Kurz notiert

#### DAV trifft sich am Mittwoch in Kronach

Der nächste Mitgliedertreff des Deutschen Alpenvereins – Sektion Kronach/Frankenwald, findet am kommenden Mittwoch, 5. August, um 19.30 Uhr im Café Seebühne statt. Bergfreunde und Interessierte treffen sich zum Erfahrungsaustausch.

red